

Berlin / Brandenburg

Keine Absage für Hertha-Stadion

Sportsenator Geisel sieht aber weiter große Hürden

Innen- und Sportsenator Andreas Geisel hält die Tür für den Bau eines reinen Fußballstadions des Bundesligisten Hertha BSC im Olympiapark offen. Er habe solchen Plänen keine Absage erteilt, sagte der SPD-Politiker in einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. Es gebe aber große Hürden. So könne „Hertha den Standort, den sie will, nicht belegen, weil die Wohnungsbaugenossenschaft diesen Standort nicht zur Verfügung stellt. Sie haben kein Baugrundstück im Olympiapark, deshalb geht das nicht.“ Wie berichtet, will Hertha BSC – seit 1963 Hauptmieter des Olympiastadions – ausziehen und im Jahr 2025 eine eigene privat finanzierte Arena für 50 000 Besucher eröffnen.

Falls Hertha doch noch eine Lösung für die 24 Wohnungen in der Sportforumstraße, die für ein neues Stadion abgerissen werden müssten, findet, sei das eine andere Situation, so Geisel. „Dann muss man darüber reden, natürlich. Aber das sind Mieter, die dort wohnen. Diese Menschen und deren Interessen müssen wir ernst nehmen“, so Geisel.

Derzeit lässt der Senat vier mögliche Standorte auf dem Gelände des Flughafens Tegel prüfen, der nach Eröffnung des BER schließen soll. Wie die Prüfung ausgehe, „kann ich bis dato nicht sagen“, sagte Geisel.

Mittlerweile wird ein neuer möglicher Standort lanciert. Der in Berlin tätige österreichische Architekt Christoph Langhof hat einen Entwurf für das Gelände am Autobahndreieck Funkturm und der Avus-Nordschleife veröffentlicht. Sein Plan sieht dort neun Hochhäuser vor, in das Gelände könne ein Fußballstadion „eingebettet“ werden, wie es hieß. (elm.)



Hertha BSC ist seit 1963 Hauptmieter des Olympiastadions. DPA/JAN WOITAS

Vom Löwen lernen

Gesa Neitzel erzählt in ihrem neuen Buch, was sie in der Wildnis erlebte und wie sie Frieden mit Berlin schloss

Von Kristin Hermann

Vor ein paar Jahren war der Viktoriapark in Kreuzberg für Gesa Neitzel ein Ort der Zuflucht. Der Wasserfall, die Bäume, Ruhe vor dem Lärm der Stadt – ein kleines Stück Wildnis mitten in Berlin, gegenüber von ihrer damaligen Wohnung am Rande des Bergmannkiezes. Fast täglich wanderte sie damals die Stufen bis zum Kreuzberg empor und ließ den Blick über die Stadt wandern, die sie für sie nach knapp zehn Jahren immer mehr wie ein Wartezimmer anfühlte. Dort konnte sie gewissermaßen über den Dingen verschnaufen, wenn der Alltag einmal mehr zu schwer war.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass die Autorin jenen Park als Treffpunkt wählte, um von ihrem alten Leben in Berlin und ihrem neuen Buch zu erzählen. 2015 hat die damals 28-Jährige ihren Job als Fernsehredakteurin gekündigt, um sich in Südafrika zur Rangerin ausbilden zu lassen. Ihr Abenteuerbericht „Frühstück mit Elefanten“ stand 2016/17 elf Wochen auf der Spiegel-Bestseller-Liste. Neitzel traf mit ihrem Buch den wunden Punkt einer ganzen Generation, die sich von den Möglichkeiten, alles werden zu können, überfordert fühlt und sich auf der Suche nach Erfüllung häufig rastlos durch das eigene Leben bewegt.

Ausbildung zum Safari-Guide

Nach dem Abitur verkörpert Berlin für sie zunächst alles, was ihre Heimat Hildesheim nicht bietet. Sie träumt davon, Schauspiel zu studieren, doch muss sie schnell feststellen, dass es ihr nicht liegt, in die Rolle einer anderen Person zu schlüpfen. Neitzel macht ein Volontariat bei einer Fernsehproduktionsfirma, später arbeitet sie als Redakteurin für die Castingshow „The Voice of Germany“. Doch insgeheim hofft sie auf Veränderung, will sich selbst und die Welt herum spüren und begreifen. In einem Südafrikaurlaub fasst sie kurzerhand den Entschluss, die Ausbildung zum Safari-Guide zu wagen.

Was sie von Afrikas Wildnis für das Leben gelernt hat und wie jeder ein Stück davon in seinen Alltag integrieren kann, darum geht es in ihrem neuen Buch „The Wonderful Wild“. Neitzel ist nach ihrer Ausbildung dem Kontinent treu geblieben. Zusammen mit ihrem Freund Frank Steenhuisen zeigt sie Touristen auf Safari jene Natur und Wildtiere, für die sie ihr altes Leben aufgab.

Ihr zweites Werk ist jedoch keine klassische Fortsetzung des Abenteuerberichts. Es erzählt die spirituelle



In der Wildnis des Viktoriaparks: die Autorin Gesa Neitzel. ANDREAS KLUG

Reise zur Natur, die die Rangerin in Afrika erlebte. Es soll den Leser dazu motivieren, mehr auf seine innere Stimme zu hören. „Ich glaube, dass wir aktuell alle auf einer Reise zurück zur Natur sind. Wir müssen uns im Zuge des Klimawandels einmal mehr erinnern, wo wir eigentlich herkommen“, sagt Neitzel. Unterwegs in Afrika werde ihr deutlich bewusst, wie weit die Zerstörung einiger Ökosysteme bereits vorangeschritten sei. „In Sambia fragen sich die Leute derzeit zum Beispiel, wo das Wasser geblieben ist.“

Stille als wahrer Luxus

Auge in Auge mit Elefanten, Löwen und Leoparden lernte Neitzel jeden Tag aufs Neue, was wirklich zählt, und ihr wurde klar, dass Menschen im Vergleich zu Tieren die Möglichkeit haben, bewusste Entscheidungen zu treffen. „Ein Löwe kann nicht einfach damit aufhören, Fleisch zu essen. Wir dagegen schon, und diese Sichtweise lässt sich auf viele Bereiche übertragen“, sagt sie.

Am Lagerfeuer wird für sie vieles plötzlich ganz einfach und klar – echte Stille etwa sei wahrer Luxus. Das beobachtet die 32-Jährige auch immer wieder, wenn sie mit Touristen unterwegs ist. „Die ersten Tage wird am Lagerfeuer ständig gesprochen, weil jeder die Stille peinlich findet. Das ändert sich im Laufe der Zeit, und irgendwann schafft es jeder, den Moment für sich zu genießen.“

Wer zum ersten Mal einen Löwen aus nächster Nähe brüllen hört, der besinne sich auf seine Urinstinkte. „Man weiß dann sehr schnell, wer man eigentlich unter all den Klamotten und dem Make-up ist“, sagt Neitzel. Doch kann das auch in der Großstadt gelingen? Die Autorin meint ja. Natur sei überall auf der Welt zu finden – auch in Berlin. „Die Menschen sollten sich einfach öfter wieder unter einen Baum setzen und spüren, dass sie Teil der Natur sind.“

Mit der Großstadt hat Gesa Neitzel trotzdem ihren Frieden geschlossen. Nachdem sie ihr erstes Buch fertig hatte, habe sie wieder einmal am Nationaldenkmal im Viktoriapark gesessen. Plötzlich habe sich alles nicht mehr bedrückend angefühlt. Je nachdem, wie sehr sie in Projekte eingespannt ist, sei sie mittlerweile etwa die Hälfte des Jahres in Afrika unterwegs, die andere in Deutschland. Hier pendelt sie zwischen ihrer Familie in Hildesheim und ihrer Schwester und Freunden in Berlin. 2020 planen sie und ihr Partner nach Botswana auszuwandern. Dort will sich Neitzel noch mehr dem Schreiben und dem Umweltschutz widmen.

LESEN & HÖREN

Die Premiere: An diesem Dienstag liest Gesa Neitzel erstmals aus ihrem neuen Buch „The Wonderful Wild“. Die Veranstaltung im Kesselhaus ist bereits ausverkauft.

Das Buch: „The Wonderful Wild“ ist am 27. September bei Ullstein erschienen. Das 252 Seiten starke Buch mit der ISBN 978-3-96366-061-0 kostet 15,99 Euro.

Der Blog: Auf der Website <http://wonderfulwild.com> veröffentlicht Gesa Neitzel Auszüge ihres neuen Buches, aber auch andere Texte, Tipps und Tricks.

NACHRICHTEN

Koalitionsverhandlungen über mehr Verwaltung

SPD, CDU und Grüne beraten bei ihren Koalitionsverhandlungen in Brandenburg über die Frage eines möglichen Regionalministeriums. Man wolle „die Landesverwaltung stärker im Land Brandenburg in der Fläche des Landes verankern“, sagte Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) am Montag vor dem Auftakt weiterer Gespräche der großen Verhandlungsrunde in Potsdam. Die SPD strebt Regionalbeauftragte an, die CDU hatte ein Lausitz-Ministerium vorgeschlagen. Woidke sagte mit Blick auf die Frage von Beauftragten oder Ministerium: „Es gibt Vorzüge für beide Varianten.“ Die Diskussion laufe. Der Plan der früheren rot-roten Koalition, das Wissenschaftsministerium von Potsdam nach Cottbus zu verlegen, ist weiterhin strittig. (dpa)



Dietmar Woidke (SPD) will Regierungschef in Brandenburg bleiben. DPA/SKOLIMOWSKA

30 Jahre Wiedervereinigung wird in Potsdam gefeiert

Knapp ein Jahr vor dem Jubiläum bereitet die Landesregierung die Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung vor. Da Brandenburg in diesem November die Präsidentschaft im Bundesrat übernimmt, wird der Tag der Deutschen Einheit unter dem Motto „Wir miteinander“ am ersten Oktoberabend 2020 in Potsdam gefeiert. Dann sollen sich unter anderem die Bundesländer und die polnischen Partnerregionen Brandenburgs auf einer Festmeile in der Innenstadt präsentieren. Der Staatssekretär für Bundesangelegenheiten und Landesmarketing sagte am Montag, als das zuständige Organisationsbüro in der Staatskanzlei eröffnet wurde, dass wohl allein das zweitägige Bürgerfest drei Millionen Euro kosten werde. Dafür werden den Angaben zufolge noch Sponsoren gesucht. (dpa)

ABO plus

Wir laden Sie ein!

Exklusiv für Abonnenten:
Angebot NUR MORGEN
erhältlich!

Das Leben genießen
Messe Reise & Gesundheit

2. und 3.
November 2019
10-17 Uhr

Café Moskau
Karl-Marx-Allee 34
10178 Berlin

Die neuesten Trends
Viele Angebote
Spannende Vorträge
Großes Gewinnspiel

Dabei sein, mitmachen,
informieren und gewinnen!

Morgen von 15-18 Uhr!

Top-Angebot für Abonnenten der Berliner Zeitung!

Wir möchten Sie gerne zu unserer alljährlichen Messe „Reise und Gesundheit“ am 2. und 3. November im Café Moskau einladen!

Auf zwei Etagen präsentieren wir und unsere Aussteller ein buntes Spektrum an Produkten und Dienstleistungen rund um die Themen Reise und Gesundheit. Erleben Sie also die neuesten Trends, profitieren Sie von speziellen Messeangeboten und machen Sie mit bei unserem großen Messe-Gewinnspiel.

Der Eintritt ist für Sie als Abonnenten kostenfrei! Einfach anrufen und Tickets sichern.

BERLIN MESSEN

BERLIN MESSEN

DuMont Berliner Zeitung KURIER Abendblatt

Bitte halten Sie für dieses Angebot Ihre Kundennummer bereit. Das Angebot gilt nur für Abonnenten, die die Berliner Zeitung von montags bis samstags beziehen. Eine E-Mail-Adresse ist für die Nutzung des Angebots zwingend erforderlich.

Ihnen steht ein gesetzliches Widerrufsrecht zu. Alle Informationen über dieses Recht und die Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.berliner-zeitung.de/widerruf

Berliner Verlag GmbH, Alte Jakobstraße 105, 10969 Berlin

Gleich morgen anrufen und Wunsch-Angebot sichern:

0800 - 23 27 023

Dieser Anruf ist für Sie kostenlos.

Berliner Zeitung